



Was bedeutet »Gutes Leben« für mich?

VI. Vorbereitung Abschlusspräsentation »SchülerInnen unterrichten SchülerInnen«

Min.	Was?	Wie?	Material	
10	Begrüßung	<ul style="list-style-type: none"> • Rückbezug zur vorherigen Sitzung: Vorbereitung der Abschlusspräsentation • Präsentation des Ablaufs der Sitzung 	Plenum (Stuhlkreis) Methode »Innerer & äußerer Sitzkreis« visualisieren	
15	Testen, was schon verstanden wurde & woran noch gearbeitet werden muss	<p>Zweier-Gespräche – 2 x »Innerer & äußerer Kreis«</p> <p>a) Themengruppen (TG) auf 4 Ecken verteilen</p> <p>b) SchülerInnen auf Kreise aufteilen lassen:</p> <p>1. Kreis: Innen: »Buen Vivir Umwelt« Außen: »Gemeingüter«</p> <p>2. Kreis: Innen: »Buen Vivir Wirtschaft« Außen: »Wohlstandsparadox« → SchülerInnen im äußeren Kreis rücken, um 2 Plätze nach links auf</p> <p>c) Fragen verteilen an »BV Umwelt« & »BV Wirtschaft«: → BV Umwelt interviewt Gemeingüter → BV Wirtschaft interviewt Wohlstandsparadox</p> <p>d) Fragen verteilen an Gemeingüter & Wohlstandsparadox: → Gemeingüter interviewt »BV Umwelt« → Wohlstandsparadox interviewt »BV Wirtschaft«</p>	Klein- gruppen (Stuhl- kreis)	Fragezettel »Fragen an den gegenüber« für alle SchülerInnen
10	Reflexion: Was & wie muss nachgearbeitet werden?	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch über evtl. Probleme bei der Beantwortung der Fragen • die InterviewerInnen fragen, ob die von ihnen gestellte Fragen zufriedenstellend beantwortet wurden • Lernbegleitung stellt konkrete Rückfragen 	Plenum (Stuhlkreis) • der Lernbegleitung liegen alle Fragezettel für evtl. Rückfragen vor • Notizzettel & Stift um Probleme festhalten zu können	
5	Pause			



Was bedeutet »Gutes Leben« für mich?

10	Präsentationsform bestimmen	<ul style="list-style-type: none"> • Themengruppen kommen zusammen • Hinweise: Präsentation soll die wichtigsten Fragen zum Thema beantworten (Nicht alle!) Präsentation nicht länger als 1 min • SchülerInnen stellen sich gegenseitig Präsentationsideen vor • SchülerInnen einigen sich auf Präsentationsform 	Klein- gruppen	Nebenraum
10	Präsentationsform besprechen (mit Lernbegleitung)	<ul style="list-style-type: none"> • TG kommen nacheinander zur Lernbegleitung • TG stellen ihre Präsentationsform vor & halten Rücksprache mit der Lernbegleitung • Lernbegleitung achtet darauf, dass evtl. Rollenspiele durch einleitende, erklärende Worte für Außenstehende verständlich sind • TG überlegen sich Symbole (als Startsignale während Abschlusspräsentation) 	Klein- gruppen	
35	Ausarbeiten & Einüben der Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeiten & Einüben der Präsentation • Hilfestellung & Rückfragen zum Verständnis • genaue Zielsetzung & Aufgabenteilung für den nächsten Termin verteilen 	Klein- gruppen	Stifte, Plakate, Moderationskarten
Ende				



Was bedeutet »Gutes Leben« für mich?

Arbeitsblatt | Gruppe 1

Fragen Gruppe 1

Bedeutung von Wirtschaft beim »Buen Vivir«

- Woher kommt das »Buen Vivir« und was bedeutet es?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- Was ist der Unterschied zwischen dem Stellenwert von Wirtschaft in westlichen Ländern (Europa, USA) und im »Buen Vivir«-Konzept?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- Worin unterscheiden sich das bei uns verbreitete Fortschrittsverständnis und das Fortschrittsverständnis aus Südamerika?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Schreibe auf der Rückseite weiter, wenn der Platz nicht reicht.



Was bedeutet »Gutes Leben« für mich?

Arbeitsblatt | Gruppe 2

Fragen Gruppe 2

Verhältnis Mensch & Natur beim »Buen Vivir«

- Woher kommt das »Buen Vivir« und was bedeutet es?

.....

.....

.....

.....

.....

- Was ist der Unterschied zwischen dem heute dominanten Verständnis von Mensch und Natur und dem Verhältnis von Mensch und Natur des »Buen Vivir«

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- Erkläre mir bitte anhand eines Beispiels was für Konsequenzen es haben kann, wenn Umwelt- und Wirtschaftsinteressen in Konflikt geraten?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Schreibe auf der Rückseite weiter, wenn der Platz nicht reicht.

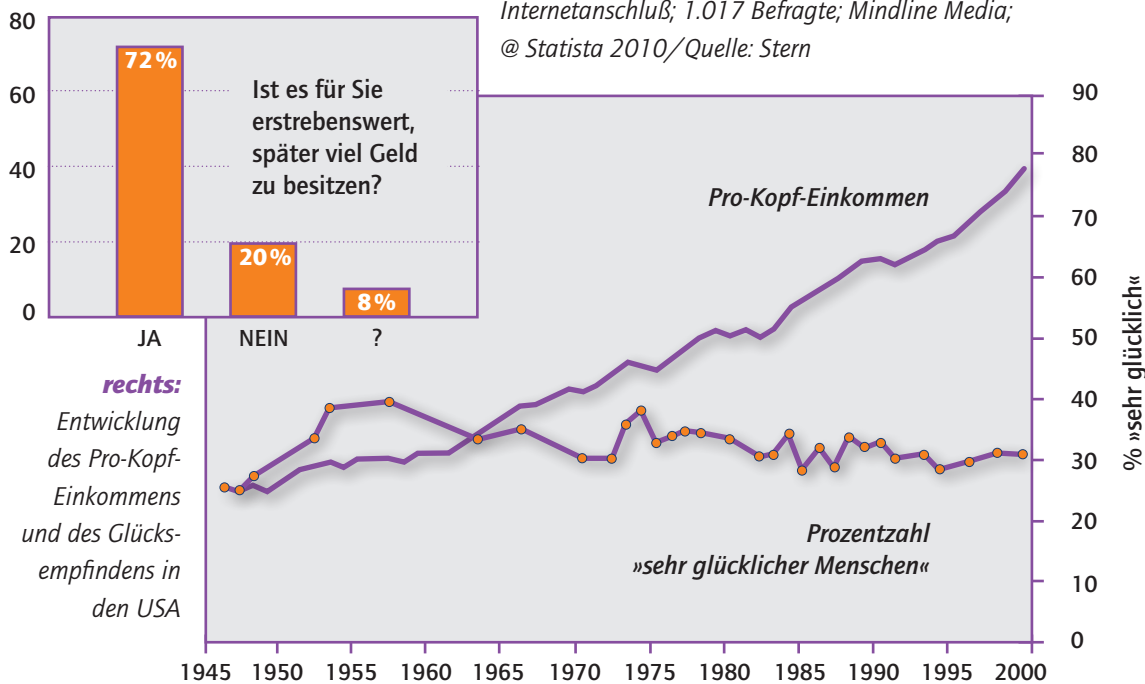


Was bedeutet »Gutes Leben« für mich?

Arbeitsblatt | Gruppe 3

Fragen Gruppe 3

Wohlstandsparadox



■ Beschreibe, erkläre und bewerte diese Grafiken.

■ Beziehe in Hinblick auf die Erkenntnisse dieser Grafik dazu Stellung, dass das menschliche Wohlergehen häufig mit dem Pro-Kopf-Einkommen gemessen wird.

■ Vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse, welche Rolle spielt Geld für ein »Gutes Leben«?

Schreibe auf der Rückseite weiter, wenn der Platz nicht reicht.



Was bedeutet »Gutes Leben« für mich?

Arbeitsblatt | Gruppe 4

Fragen Gruppe 4

Gemeingüter

- Erkläre was »Gemeingüter« sind und nenne einige Beispiele.

.....

.....

.....

.....

.....

- Erkläre an einem Beispiel, was die »Verwertungslogik« für Auswirkungen auf die Gemeingüter hat.

.....

.....

.....

.....

.....

- Nenne einige Gemeinsamkeiten zum »Buen Vivir«.

.....

.....

.....

.....

.....

- Können wir vom »Buen Vivir« und von den Menschen in Ecuador und Bolivien etwas lernen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Schreibe auf der Rückseite weiter, wenn der Platz nicht reicht.